
Natur- und Umweltschutz



Zeitschrift der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft
Der Mellumrat e.V.



„Mimi“ – Eine Fisch-Installation aus Meeremüll

Von Sonia Schadwinkel

„Mimi“ ist eine Fisch-Installation, deren Außenhaut komplett aus Meeremüll besteht, angespült auf der Insel Mellum. Insofern ist Mimi der einzige Fisch, der sich gefahrlos zwischen dem Müll in den Meeren aufhalten könnte (Mimese). Er fiele in der Umgebung nicht auf. Für andere Fische und Seevögel stellt der Müll eine große Gefahr dar, nicht nur bei der irrtümlichen Nahrungsaufnahme. Mehr über dieses Thema und vieles Weitere über Fische erfahren Sie hier im Landesmuseum Natur und Mensch.“ (Information auf einem Schild an der Installation).

Die Installation „Mimi“ ist Teil einer Ausstellung „Mensch, Fisch!“, die vom Oldenburger Landesmuseum „Natur und Mensch“ von Sept. 2012 bis April 2013 zu sehen war. Die Idee zum Projekt „Ein Fisch aus Müll“ hatte Dr. Ulf Beichle, Leiter der Naturkunde. Das Konzept erarbeitete die Diplom-Biologin und wissenschaftliche Illustratorin Sonia Schadwinkel. Unter ihrer Leitung erfolgte die Umsetzung mit Hilfe von sieben Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren aus Oldenburg. Sie folgten einem Aufruf des Oldenburgischen Landesmuseums „Mensch und

Natur“ in einer Tageszeitung zu einem Kunstprojekt in den Herbstferien. Daran nahmen teil: Arke Böckmann, Jasmin Büsing, Sarah Hübner, Virginia König, Sarah Nottenkämper, Michelle Schröer und Marlena Ulrich.

Die Netzreste für den „Müll-Fisch“ wurden von der Insel Mellum von Naturschutzwarten im Rahmen eines systematischen Strandmüll-Monitorings gesammelt, das auf der Insel seit über 20 Jahren vom Mellumrat durchgeführt wird. In großen Müllsäcken verpackt konnten die Netzreste anlässlich von öffentlichen Exkursionen im vergangenen Herbst mit dem Schiff ans Festland gebracht und nach Oldenburg weitertransportiert werden.

Die etwa 6 m lange und 4 m hohe Installation entstand innerhalb von 7 Tagen im Eingangsbereich vor dem Landesmuseum. Die Jugendlichen arbeiteten mit großer Begeisterung und „bei Wind und Wetter“ täglich von morgens 09.00 bis nachmittags 16.00 Uhr. „Eine super Arbeit“, stellte anschließend Direktor Dr. Peter-René Becker fest und dankte allen Beteiligten. Die attraktive „Mimi“ zog viele

Blicke auf sich – nicht nur von Museumsbesuchern, sondern auch von Oldenburgern, die den Fahrradweg oder die Bushaltestelle in direkter Nachbarschaft an der viel befahrenen Straße am Damm nutzen.

Inzwischen ist „Mimi“ abgebaut, aber es wird ein Weiterleben im Schulgarten der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn, Gemeinde Edewecht, geben. Unter Leitung von Helga Brunken, Lehrerin für textiles Arbeiten, Kunst und Werken, erstellen die beiden neuen 5. Klassen die Fisch-Installation in etwas verkleinerter Form im Rahmen des Projektes „Agenda Schulgarten Europa“. Zudem soll das Thema „Verschmutzung von Meeren und Stränden durch Müll und ihre Folgen“ mit den Schülern im Unterricht bearbeitet werden – ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit.

Anschrift der Autorin:

Sonia Schadwinkel
Illustration/Visuelle Didaktik
Louis-Krages-Strasse 26, 28237 Bremen
mail@soniaschadwinkel.de, www.soni-
aschadwinkel.de www.hafenatelier.de



Aufrichten des Gerüsts.

Foto: Landesmuseum



In Säcken verpackte Netzreste auf dem Wege von Mellum nach Oldenburg.

Foto: Clemens



Strahlende Gesichter nach Fertigstellung des Objektes.

Foto: Landesmuseum



„Mimi“, eine Fisch-Installation aus Meeremüll. Foto: Clemens